

Bilanz des Bischöflichen Stuhls zu Würzburg

zum 31. Dezember 2018

	zum 31.12.2018	zum 31.12.2017
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
AKTIVA		
A Anlagevermögen		
Sachanlagen	46.998	38.566
Finanzanlagen	297.824	283.108
	344.822	321.674
B Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.976	91.203
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.623	11.373
	63.599	102.576
Gesamt	408.421	424.250

	zum 31.12.2018	zum 31.12.2017
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
PASSIVA		
A Eigenkapital		
Dotationskapital	3.700	3.700
Bewertungsrücklage	51.795	63.871
Zweckgebundene Rücklagen	4.306	3.248
Mittelvortrag	-8.936	479
	50.865	71.298
B Rückstellungen	294.911	289.000
C Verbindlichkeiten	62.645	63.952
Gesamt	408.421	424.250

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Bischöfliche Stuhl zu Würzburg hat sich freiwillig entschlossen, einen Jahresabschluss in entsprechender Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften unter Beachtung besonderer kirchlicher Belange zu erstellen. Die Darstellung der Bilanz erfolgt nach dem Gliederungsschema des § 266 HGB, das der Gewinn- und Verlustrechnung dem § 275 HGB. Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde freiwillig ein Lagebericht (§ 289 HGB) erstellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz stellt die Vermögenslage des **Bischöflichen Stuhls** zu Würzburg zum 31. Dezember 2018 dar. Die Aktivseite führt mit den Immobilien und Finanzanlagen die wesentlichen Vermögenspositionen auf. Die Passivseite zeigt, inwieweit die Vermögenspositionen durch eigene oder fremde Mittel finanziert werden.

AKTIVA

A | Anlagevermögen

Die Sachanlagen bestehen in erster Linie aus den Gebäuden und Grundstücken des Bischöflichen Stuhls zu Würzburg. Die Erhöhung der Sachanlagen resultiert zum einen aus der Erhöhung des Immobilienvermögens durch Neubewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum anderen aus nachträglichen Aktivierungskosten für einen Umbau.

Die Grundstücke und Immobilien mit kirchlicher und gemeinnütziger Zweckbestimmung sind in der Regel unvermietet und somit ertragslos; sie werden deshalb nur mit einem Erinnerungswert von insgesamt 1 Euro bewertet.

Bei den vermieteten Grundstücken und Immobilien (45,5 Mio. €) erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Finanzanlagen bestehen in erster Linie aus Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (27,4 Mio. €), Ausleihungen an Beteiligungen (5,0 Mio. €) und Wertpapieren des Anlagevermögens (255,3 Mio. €). Sie werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Zur Deckung künftiger Verpflichtungen und zur dauerhaften Finanzierung langfristiger Aufgaben benötigt der Bischöfliche Stuhl zu Würzburg Kapital. Es besteht zum größten Teil aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

B | Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (54,0 Mio. €) sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (9,6 Mio. €) werden zum Nennwert ausgewiesen. Zum Stichtag haben sich die liquiden Mittel um 1,8 Mio. € gemindert.

PASSIVA

A | Eigenkapital

Das Eigenkapital (50,9 Mio. €) wird in das Dotationskapital des Bischöflichen Stuhls und verschiedene Rücklagen untergliedert.

Das Dotationskapital (3,7 Mio. €) umfasst das Stammvermögen gem. can. 1291 CIC; es ist historisch nicht mehr konkret zurechenbar und wurde daher entsprechend gewidmet.

Die Bewertungsrücklage (51,8 Mio. €) enthält realisierte und nicht realisierte Wertänderungen der Vermögensanlagen und dient als Sicherheitspuffer zur Abdeckung von Risiken und Schwankungen im Bereich der Vermögensanlagen. Die Minderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung des Wertpapiervermögens um 19,0 Mio. €, wobei diesem Rückgang die Erhöhung aus der Neubewertung des Immobilienvermögens um 7,1 Mio. € gegenübersteht.

Die zweckgebundene Rücklage (4,3 Mio. €) dient im wesentlichen der Sanierung und langfristigen Erhaltung von für das kirchliche Leben wichtiger Immobilien.

Der Mittelvortrag (-8,9 Mio. €) ist der Jahresfehlbetrag des Bischöflichen Stuhls unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung.

B | Rückstellungen

Der Bischöfliche Stuhl bildet Pensionsrückstellungen für die Höhe der möglichen Inanspruchnahme durch die Emeritenanstalt des Bistums (209,8 Mio. €). Von der durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelten Gesamtverpflichtungen der Emeritenanstalt wurden deren Leistungsfähigkeit sowie der kapitalisierte Staatszuschuss abgezogen.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen (42,1 Mio. €) erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

C | Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (62,6 Mio. €) werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (58,5 Mio. €) und Treuhandverbindlichkeiten (3,8 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung des Bischöflichen Stuhls zu Würzburg

für das Geschäftsjahr 2018

	2018 in Tsd. Euro	2017 in Tsd. Euro
Umsatzerlöse	9.097	3.868
Sonstige betriebliche Erträge	998	8.527
Erträge gesamt	10.095	12.395
Materialaufwand	-4.307	0
Personalaufwand	-75	0
Abschreibungen	-352	-110
Zuschüsse und Zuweisungen	-5.525	-5.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.327	-8.739
Betriebsergebnis	-7.491	-1.604
Finanzergebnis	-865	9.997
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.356	8.393
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1
Sonstige Steuern	-2	-60
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-8.358	8.334
Mittelvortrag Vorjahr	479	-3.019
Ergebnisverwendung		
Zuführung (-) / Auflösung (+) Kapitalrücklagen	0	0
Zuführung (-) / Auflösung (+) satzungsmäßige Rücklagen	0	-3.793
Zuführung (-) / Auflösung (+) andere Rücklagen	-1.057	-1.043
Mittelvortrag	-8.936	479

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des **Bischöflichen Stuhls** stellt Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres einander gegenüber. Aus dem Jahresergebnis werden notwendige Rücklagen dotiert. Der verbleibende Betrag bildet den Mittelvortrag.

Umsatzerlöse

Unter den Posten Umsatzerlöse fallen im Wesentlichen Erträge aus der Vermietung und Verpachtung (9,1 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus der Umstellung hin zur periodengerechten Gewinnermittlung; insoweit sind in 2018 die Mieterträge aus zwei Jahren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Versicherungsleistungen (0,8 Mio. €) enthalten. Die Minderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus fehlenden Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand (4,3 Mio. €) wird erstmals ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Aufgrund der Umstellung hin zu einer periodengerechten Gewinnermittlung sind Aufwendungen für zwei Jahre enthalten.

Personalaufwand

Eigene Personalaufwendungen wurden erstmals im Berichtsjahr in Höhe von 75 T. € bilanziert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen unterteilen sich in erster Linie in Aufwendungen für Instandhaltungen (0,9 Mio. €) sowie die Erhöhung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (5,8 Mio. €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (-0,8 Mio. €) enthält im Wesentlichen Wertpapiererträge aus den Wertpapieren des Anlagevermögens (5,8 Mio. €) sowie Zinserträge aus Darlehensforderungen (0,6 Mio. €) und Veräußerungsgewinne von Wertpapieren (0,7 Mio. €). Dem stehen gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen (0,9 Mio. €) sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (7,4 Mio. €) gegenüber.

Jahresergebnis und Rücklagenentwicklung

Aus dem Betriebsergebnis von -7,5 Mio. € und dem Finanzergebnis (-0,8 Mio. €) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 8,3 Mio. €. Diese Veränderung liegt vor allem in der Zuführung zur Pensionsrückstellung und dem nach Handelsrecht ermittelten Abschreibungsergebnis auf Finanzanlagen begründet. Unter Berücksichtigung eines Mittelvortrages aus dem Vorjahr (0,5 Mio. €) sowie einer Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen ergibt sich ein Mittelvortrag von -8,9 Mio. €.